

tu Mikołaja Kopernika, 634 S., ISBN 978-83-231-3575-3, PLN 68. – Die Akten der Prozesse zwischen Polen und dem Deutschen Orden erschienen zuerst in drei 1855/56 von Titus Działyński herausgegebenen Bänden; die Publikation wurde in drei weiteren Bänden 1890/92 und 1935 weitergeführt und 1970 mit einem Band der Verhandlungen der Jahre 1320/21 durch Helena Chłopocka wieder aufgegriffen. Die vorliegende Edition stützt sich auf die notarielle Prozessabschrift, beglaubigt durch den Mailänder Notar Gabriel de Bossis und den Leslauer Notar Nicolaus de Lassothky (Mikolaj Lasocki), die in der Kórnik-Bibliothek (Schloss Kórnik) aufbewahrt wird, auf die Imbreviatur des Prozessprotokolls, das sich im Archiwum Akt Dawnych in Warschau befindet, sowie auf eine Abschrift vom verlorenen römischen Exemplar, die 1427 von Bevollmächtigten Władysław Jagiełło in Auftrag gegeben worden war und sich seit dem 17. Jh. in Linköping befindet. Die Verhandlungen erfolgten vor dem päpstlichen Referendar, dem aus Mailand stammenden Juristen Antonio Zeno, vor dem Hintergrund der polnischen Appellation gegen den Breslauer Schiedsspruch Sigismunds von Luxemburg vom Januar 1420. Antonio Zeno hielt sich vom Februar 1422 bis Februar 1423 in Polen auf und nahm u. a. in Gnesen, Glogau, Posen und Krakau die Aussagen von 29 Zeugen auf. Insetiert in die Prozessdokumente sind 27 Dokumente aus den Jahren 1293 bis 1349, die von der polnischen Seite als Beweismittel eingebracht worden waren. Der sorgfältigen Edition, erschlossen durch ein Register der Personen- und Ortsnamen, sind auch einige Seiten der verschiedenen Überlieferungsträger zur Illustration beigegeben.

Norbert Kersken

Thomas M. IZBICKI, Manuscript Works of Bartolus de Saxoferrato in the Vatican Library, *Rivista Internazionale di Diritto Comune* 23 (2012) S. 147–210, beschreibt zahlreiche vatikanische Hss. und die in ihnen enthaltenen Texte des 1357 verstorbenen Juristen. Vier Quaestiones in Vat. Lat. 2289 seien jedoch eindeutig nachgetragen und Bartolus abzusprechen, entgegen der bis heute zu benutzenden Edition durch Thomas Diplovatatus († 1541).

K. B.

Dante FEDELE, The status of ambassadors in Lucas de Penna's Commentary on the *Tres Libri*, *Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis* 84 (2016) S. 165–192, stützt sich auf seine noch ungedruckte Diss. *Naissance de la diplomatie moderne. L'ambassadeur au croisement du droit, de l'éthique et de la politique* (Lyon, 2014). Hier stellt er den Juristen des 14. Jh. vor, aus den Abruzzen gebürtig, der in Neapel studierte und als päpstlicher Sekretär in Avignon, seit 1379 aber wieder in seiner Heimatstadt tätig war. In seinem Kommentar zu den *Tres Libri Codicis* bietet er zu *De legationibus*, Cod. 10.65 (63), systematische Ausführungen über Aufgaben und Eigenschaften von Gesandten, welche auf entsprechende Traktate des 15. Jh. vorausweisen und nicht zuletzt wegen der vielen verschiedenartigen Quellen, die der Autor heranzieht, eine kritische Edition verdienten.

K. B.

Gérard u. Geneviève GIORDANENGO, *Trois consultations juridiques pour la ville de Romans 1373*, *Revue historique de droit français et étranger* 93/1